

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

beste Aussichten für Bayern: **Der Haushalt 2022 mit einem Gesamtvolumen von über 71 Milliarden Euro ist verabschiedet worden!**



Nach einem dreitägigen Sitzungsmarathon haben wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner die finanziellen Grundlagen für das kommende Haushaltsjahr des Freistaates gelegt. Neben den Hilfen im Rahmen der Ukraine-Krise haben wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag den **Schwerpunkt auf den ländlichen Raum** gelegt. Gerade die **Kommunen bekommen mehr finanzielle Unterstützung**, um unsere Heimatregionen weiter zu stärken – schließlich wollen wir gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern schaffen.



Ein Traum: Die Aussicht über München vom Maximilianeum aus.

R ü c k b l i c k

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung und Bau- plätze für junge Familien Staatssekretärin Anna Stolz zu Besuch in Neuendorf am Main

KARLSTADT/NEUENDORF. Erster Bürgermeister Karlheinz Albert freute sich über das Interesse von Frau Staatssekretärin Stolz an den aktuellen Entwicklungen der Gemeinde Neuendorf am Main.

Topthemen waren der Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2025/26 und die angespannte Situation für bauwillige junge Familien.

Anspruch der Eltern auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 25/26

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wirft für die Kommunen als Sachaufwandsträger für Schulen und Kindertagesstätten eine Reihe von offenen Fragen auf. **Bürgermeister Karlheinz Albert:** „Kleine Kommunen sind mit den Herausforderungen (Bereitstellung von Räumlichkeiten, Personal und Finanzierung) überfordert, auch weil die aktuellen Förderwege und Förderrichtlinien nicht klar geregelt sind. Zudem stellt sich für mich die Frage der Konnexität!“

Staatssekretärin Anna Stolz betonte den Grundkonsens in der Gesellschaft zur Notwendigkeit der ausgeweiteten Betreuung, räumte aber ein: *„Die Beratungen über die Bund-Länder-Vereinbarung sind immer noch in der Abstimmung. Sobald diese vorliegt, werde ich mich dafür einsetzen, dass es vom Kultusministerium grundsätzlich eine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn geben wird.“* Darüber hinaus sagte sie insbesondere den kleineren Kommunen eine eng getaktete Unterstützung und Beratung zur Bewältigung dieser herausfordernden Aufgabe über die Schulabteilungen der Regierung zu.

Junge Familien suchen verzweifelt Bauplätze

Ein leidiges Thema beschäftigt auch Neuendorf: Eigentlich gibt es genügend erschlossene Bauplätze, die aber in privater Hand sind und teilweise seit Jahrzehnten zurück gehalten werden. Deswegen finden junge Familien, deren Verbleib für die Entwicklung von kleinen Gemeinden besonders wichtig wären, keine Möglichkeit, ihrem Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Die weitere Ausweisung von Neubaugebieten kann allenfalls eine Lösung zur Dorfabrundung sein, auch um die Innenentwicklung nicht zu gefährden und ungewollten Leerstand dort zu vermeiden. Aufgrund der komplexen rechtlichen Situation gibt es dafür leider kurzfristige Möglichkeit, die Versäumnisse der Vergangenheit zu heilen. Einig war man sich, dass in Zukunft Baugebiete nur noch ausweisen werden sollten, wenn die Gemeinde vorher die entsprechenden Flächen zum größten Teil, am besten vollständig erwerben konnte.

Weitere Themen neben der finanziellen Ausstattung waren die überbordende Bürokratie, die auch dazu beiträgt, die Entwicklung der Kommunen zu hemmen. **Frau Staatssekretärin Stolz:** *„Der Freistaat weiß um die Aufgabenfülle der Kommunen, besonders in Zeiten nach der Corona-Pandemie und wird deshalb seine Unterstützungsprogramme auch weiterhin gut ausstatten. Um das zielgerichtet nachjustieren zu können, ist der direkte Austausch vor Ort so wichtig und wertvoll.“*



Bürgermeister Karlheinz Albert und Staatssekretärin Anna Stolz vor dem Neuendorfer Rathaus (Bild: Alexandra Breidenbach, Gemeinde Neuendorf)

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Spendenläufe an bayerischen Realschulen für die Ukraine

"Der Sport verbindet die Menschen" - Jeder Meter zählt: Bayerische Realschülerinnen und Realschüler erlaufen 870 000 Euro für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine

MÜNCHEN. Etwa 1 500 Kilometer liegen zwischen dem Freistaat Bayern und der ukrainischen Hauptstadt Kiew. Mit dem Auto benötigt man für diese Distanz in „normalen Zeiten“ etwa 20 Stunden. Die Ukraine und Bayern verbinden viele persönliche Kontakte und Freundschaften. Zahlreiche bayerische Städte unterhalten seit vielen Jahren enge Städtepartnerschaften mit der Ukraine. Auch die Landeshauptstadt München lebt seit über dreißig Jahren eine Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Metropole. Doch seit ein paar Wochen erscheinen besagte 1 500 Kilometer kürzer, denn selten zuvor fühlten sich die Menschen in ganz Bayern der Ukraine so nah wie in diesen Tagen.

Das gilt auch für die bayerischen Realschulen, die derzeit in großen **Sponsorenläufen in allen Regierungsbezirken Bayerns** Spenden für die Ukraine-Hilfe des „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“ sammeln und so ihre Unterstützung



zum Ausdruck bringen. Bis zum gestrigen Tag (Donnerstag, 07.04.2022) sind bereits 870.000 Euro an rund 100 Realschulen überall im Freistaat erlaufen worden. Kultusminister Michael Piazzolo: „Die Bilder aus der Ukraine erschüttern uns alle. Hunderttausende sind auf der Flucht, lassen ihr Hab und Gut, ihren Alltag und ihr gewohntes Leben zurück. Wir erklären uns solidarisch und packen an. Aus unzähligen Gesprächen in den letzten

Wochen weiß ich, wie überwältigend die Hilfsbereitschaft und die Anteilnahme ganz besonders auch an den Schulen ist.“

Auch Kultusstaatssekretärin Anna Stolz zeigte sich ob des gezeigten Einsatzes der jungen Menschen sehr angetan und betonte: *„Viele tausend Schülerinnen und Schüler haben in ganz Bayern gemeinsam mit ihren Lehrkräften ein deutliches Zeichen für Frieden und Menschlichkeit gesetzt. Ihr sportlicher Einsatz hat sich gelohnt, denn jede gelaufene Runde, jeder Meter zählt. Sie bedeuten Unterstützung für die, die uns nun brauchen. Und sie machen nochmals deutlich: Der Sport verbindet die Menschen.“*

Die Spendenläufe der bayerischen Realschulen

Im Rahmen der bayernweiten Spendenläufe liefen Realschülerinnen und Realschüler aller Jahrgangsstufen in allen bayerischen Regierungsbezirken in den vergangenen zwei Wochen je nach persönlichem Leistungsvermögen eine beliebige Strecke. Ob im Stadion, dem Waldweg oder auf dem Fußballplatz spielte dabei keine Rolle. Für die so absolvierten Kilometer spendeten die „Sponsoren“ – oftmals Eltern, Freunde und Verwandte – dann eine zuvor vereinbarte Summe an das „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“. Bei der Form der Durchführung standen den Schulen verschiedene Möglichkeiten offen: So haben einige Realschulen ihren Spendenlauf während des Sportunterrichtes stattfinden lassen, andere haben die ersten Frühlingstage genutzt, haben ihre Eltern und Großeltern eingeladen und sind ihre Runden auf dem Sportplatz gelaufen. Zwei Dinge aber waren allen gemeinsam: Die Teilnahme war für alle Kinder freiwillig und die Bereitschaft zu laufen enorm.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Staatshaushalt trägt Handschrift der FREIE WÄHLER-Fraktion

Die Rahmenbedingungen für den Staatshaushalt haben sich in den letzten beiden Jahren deutlich gewandelt. Konnte der Freistaat bis 2019 noch aus dem Vollen schöpfen, so hat sich dies durch die Corona-Pandemie enorm verändert. Auch

die Ukraine-Krise könnte absehbar für Schwierigkeiten sorgen. **Doch die Regierungsfaktionen von FREIEN WÄHLERN und CSU haben gemeinsam mit dem Finanzminister einen Haushalt erarbeitet, der auch in einem schwierigen Umfeld finanzielle Stabilität garantiert.**

Die 20 Milliarden Euro, die wir 2020 coronabedingt zusätzlich aufgenommen haben, reichen, um die Folgen der Pandemie ebenso im Jahr 2022 finanziell zu bewältigen. Wir haben in den Jahren vor Corona ein gutes Polster für Krisenzeiten geschaffen. Davon profitieren wir nun. Die Finanzsituation des Freistaats ist unverändert robust. Wir werden unsere Spitzenstellung nur dann halten können, **wenn wir in die Zukunftsfelder Bildung, Forschung und Entwicklung sowie Wirtschaft investieren.** Die Hightech-Agenda ist unsere Antwort zur Lösung globaler Probleme wie dem Klimawandel. Wir setzen seit Jahren auf Klimaschutz durch Innovation. Damit können wir nicht nur weltweit zur Problemlösung beitragen, sondern profitieren davon sogar wirtschaftlich. Verbot und Verzicht, wie von anderen gefordert, helfen uns nicht. **Wir freuen uns sehr, dass unsere Kernforderung nach Stärkung der Heimatregionen in diesem Haushalt erneut stark abgebildet wrde.** Dies betrifft vor allem die Förderung der Kommunen, der mittelständischen Wirtschaft sowie der Infrastruktur vor Ort. Auch dieses Mal fließen viele Mittel in unsere Heimatregionen. Damit schaffen wir

Mit über 71 Milliarden Euro garantiert der Haushalt 2022 auch in Krisenzeiten Stabilität.

*Bernhard Pohl,
haushaltspolitischer
Sprecher der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion*



nicht nur gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Krisenresilienz. Mehr dazu [HIER](#).

Wirtschaft



#Haushalt2022

- € **Schwerpunkte: Energiebereich, Technologieförderung, regionale und strukturelle Wirtschafts- und Standortförderung**
- € **Gesamtausgaben: 1.780,8 Millionen Euro**
- € **50 Millionen Euro im Rahmen des Klimapakets**



Umwelt

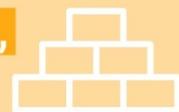


#Haushalt2022

- 🌿 **Schwerpunkte: Naturschutz, Landschaftspflege, Hochwasserschutz**
- 🌿 **Gesamtausgaben: 1.153,5 Millionen Euro**
- 🌿 **Insgesamt 79 neue Stellen**



Wohnen, Bauen, Verkehr



#Haushalt2022

- 🔨 **Schwerpunkte: Um- und Ausbau von Staatsstraßen, zentrale Sonderaufgaben des Straßenbaus**
- 🔨 **Insgesamt 538,8 Millionen Euro für den Straßenbau**
- 🔨 **35 Millionen Euro für die Reaktivierung von Bahnstrecken**



Bildung



#Haushalt2022

- 🏠 **Schwerpunkte: Schulsystem, außerschulisches Bildungswesen, Beziehungen des Staates zu Religionsgemeinschaften**
- 🏠 **Gesamtausgaben: 14.439,0 Millionen Euro**
- 🏠 **Insgesamt 1.250 neue Stellen**



Gesundheit



#Haushalt2022

- 👉 **Unterstützung des Förderprogramms „Pflegesonah“ mit dreistelligem Millionenbetrag**
- 👉 **Förderung von Kurzzeit-, Tages-, Nacht- und Dauerpflegeplätzen sowie ambulant betreuten Wohngemeinschaften und Begegnungsstätten**
- 👉 **Zusätzliche Fraktionsinitiative in Höhe von 1,6 Millionen Euro**



Spritpreis-Explosion: FREIE WÄHLER-Fraktion solidarisch mit Speditionsbranche

Am Umgang des Westens mit Putins Überfall auf die Ukraine entscheidet sich die Frage, ob unser Jahrhundert den liberalen Demokratien gehört oder ob uns ein Comeback der vermeintlich ‚starken Männer‘ droht.

Dieser völkerrechtswidrige An-

griffskrieg geht uns deshalb alle an und es liegt an uns, gemeinsam für Frieden, Freiheit, Wohlstand und Sicherheit einzutreten. Den

Menschen in der Ukraine ist deshalb unsere uneingeschränkte Solidarität sicher! Putins Krieg betrifft die Lebenswirklichkeit von uns allen unmittelbar.

Auch wenn wir Deutschen nicht vor Ort kämpfen, sind wir längst Kriegspartei in einem Wirtschaftskrieg geworden. Zu den Aufgaben

der deutschen Politik gehört es aber auch, dafür zu sorgen, dass die Menschen in unserer Heimat nicht zu mittelbaren Opfern von Putins außenpolitischem Amoklauf werden – weder an der Tankstelle, noch im Supermarkt oder beim Heizen. Deshalb muss die Ampel-Regierung in Berlin endlich aus dem Selfie-Modus finden und ins Handeln kommen! Wir dürfen den Wohlstand und die Arbeitsplätze der Menschen in unserer Heimat nicht länger vom Wohlwollen eines offenbar verrückt gewordenen Autokraten im Kreml abhängig machen. **Stattdessen müssen wir den Turbo für die Erneuerbaren Energien zünden und uns möglichst autark vom Gas und Öl**

der Autokraten machen. Neben einer auskömmlichen Finanzierung bedarf es dabei auch einer beschleunigten Umsetzung. **Wir können es uns schlicht nicht länger leisten, dass hierzulande gegen jede Art von Energieerzeugung so lange geklagt wird, bis Putin uns das Gas abdreht.** Mehr lesen Sie [HIER](#).



Kurznews

Ampel lotst Deutschland in die Corona-Sackgasse

Die heutige Bankrotterklärung der Ampel im Bundestag zeigt: **Die Menschen in Deutschland haben Führung bestellt – und Chaos bekommen**. Wieso wir die Ampelregierung in Berlin für gefährlich halten, lesen Sie [HIER](#).

Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

In der neuen Ausgabe des Wochendurchblicks erklärt **Florian Streibl**, warum das **Kriegsverbrechen von Butscha** Konsequenzen haben muss und Putin jetzt erst recht auf die Anklagebank gehört. Doch ist uns **Versorgungssicherheit in Deutschland wichtig** – ein sofortiges Gas-Embargo lehnen wir. Warum das aktuell Sinn macht und **Erneuerbare Energien** wichtiger denn je sind, sehen Sie im Video.



Die **Gewinnerin** unserer Aktion anlässlich des **Weltkinderbuchtags vom 2. April** steht fest. Unsere kinderpolitische Sprecherin **Gabi Schmidt** loste unter allen Einsendungen die glückliche Gewinnerin aus, welcher wir herzlichst gratulieren! Ihr Lieblingskinderbuch wird übrigens der Gewinn für die Verlosung im kommenden Jahr werden.



Am 7. April war Weltgesundheitstag: Unter dem Motto "**Our Planet, our health**" ("Unser Planet, unsere Gesundheit") macht die WHO auf die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels aufmerksam. Unsere gesundheitspolitische Sprecherin **Susann Enders** sagt Euch, was darüber hinaus noch wichtig ist.



Endlich wieder Verbandsgespräche in Präsenz: Wir haben in der zurückliegenden Woche sowohl mit dem **Landesfischereiverband Bayern** als auch mit der **Bayerischen Lan-**



deszentrale für politische Bildungsarbeit über aktuelle Herausforderungen gesprochen.



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [Anna Stolz | Facebook](#)

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch und Eurer Familie ein schönes Osterfest – und bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
